universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Ueber das Suffix -on im Französischen

Costisella, Dorothea

ohne Jahresangabe

Das Suffix: -con bezw. -econ

urn:nbn:at:at-ubi:2-2179

A l t f r a n z ö s i s c h e B i l d u n g e n
a u f - c o n :

Die Entstehung dieses Suffixes war nach Antoine Thomas, Romania 41, 281 : Das Vulgärlatein hat in früher Zeit an Wortstämme, die auf ein t endigen das diminutive Suffix -ionem angehängt, z.Bsp.: infantionem - enfançon, plantionem -plançon, punctionem - poinçon.
Von solchen Fällen aus sind die altfranzösischen Bildungen auf con zu betrachten:
An Stämme mit auslautendem c : a r c - a r ç o n
c l e r o - c l e r ç o n

An Stämme mit auslautendem t: lit - liçon, kleines Bett, bei Godefroy belegt: 1.Hälfte des 12.Jahrhunderts: Aleschans.

pot - poçon kleiner Topf; (12.Jahrh.Marie:d' Ysopet)

Ant. Thomas nimmt an, dass das Diminutivsuffix - et den Ausgang für das neue diminutive - econ bildete; nachdem man ein pocon neben pot hatte, bildete man ein canivecon zu canivet. Da aber canif neben canivet bestand, bezog man canivecon direkt zu canif. Von hier aus entstanden Bildungen auf econ ohne ein zugrundeliegendes Wort auf - et.

aim Hacken (amet erst 15.Jahrh., konnte wohl früher bestanden haben)

ameçon mod. hameçon s.m. kleiner Hacken, Angelhacken

2.Hälfte des 12.Jahrh.Chrestien: Perceval

angle Winkel

angleçon , s.m. kleiner Winkel

12.Jahrh. Vie de St. Taysies

chien Hund

chiençon s.m. kleiner Hund

13. Jahrhundert.Histoire de Ger. de Blav.

fou (feu) Feuer

fouzon s.m. kleines Feuer

13. Jahrh. Dialoge Gregors

A. Thomas Romania 41, 281 G.de Coinci übersetzt lat.: igniculus mit " feueçonet."

nies, neveu (t) Enkel, Neffe;

neveçon s.m. dimin. von neveu

Wende des 12.Jahrh. Renaut de Montauban

our Saum

oresson oreçon s.m. Rand , Ufer

12. Jahrhundert : Psalter

som (sommet) Gipfel

sommeçon s.m. Gipfel, Ende

12.Jahrhundert : Alixandre

mittelfranzösische Bildungen:

canif (canivet) Messer

caniveçon s.m. kleines Messer

15. Jahrhundert Bataille des VII ars

corb gebogen

corbesson s.m. Ochsenjoch, gekrümmtes Holzstück

1451 nicht lokalisierbare Urkunde

fil (filet, Netz)

filecon s.m. Netz

14.Jahrhundert Froissart Gedichte

tertre Anhöhe

tertrecon s.m. kleine Anhöhe, kleiner Erdhaufen

14. Jahrhundert Chr. Legouais, Métam. d'Ovide

Das Suffix - e r o n geht zunächst von solchen Wörtern aus, die auf ier endigen. So setzt sich z.Bsp. bergeron aus bergier + on zusammen. Von hier aus entwickelt sich - eron zum unabhängigen Suffix und steht seit dem 12. Jahrhundert an der Seite des einfachen - on. eron tritt an Verbal- und Nominalstämme.

Funktion :

An Personalbezeichnungen auf - ier wirkt das Suffix-on charakterisierend, genauer bestimmend, da - ier noch andere Funktionen hat. (Aber auch hier steht die diminutive Bedeutung daneben.)

Als selbstandiges Suffix hat -eron meist diminutive Bedeutung.Bei einigen Fällen ist mit der diminutiven auch die pejorative Bedeutung verbunden. z.Bsp. avoine- avenoron: wilder Hafer .